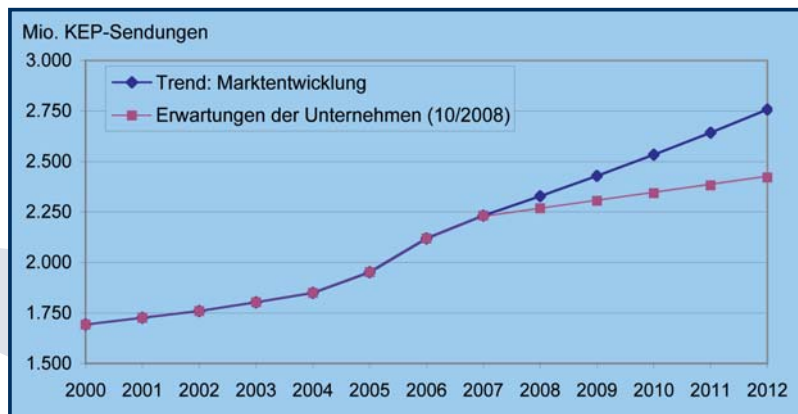


1. Der Markt für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland

Entwicklung der KEP-Branche

- Die KEP-Branche hat einen anhaltenden Wachstumstrend bei Sendungsvolumina und Umsätzen zu verzeichnen. Im Jahr 2007 legt der KEP-Markt mit einem Anstieg von 5,3% der Sendungen auf 2,23 Mrd. gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Der Gesamtumsatz steigt im gleichen Zeitraum um 10% auf 13,9 Mrd. €.
- Die Prognosen der vorangegangenen Studien mussten sämtlich nach oben korrigiert werden. Der Markt ist noch dynamischer gewachsen als angenommen.
- Ob sich diese Wachstumsdynamik auch für die folgenden Jahre in gleicher Weise weiter entwickelt, ist vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzmarktkrise und der dadurch ausgelösten wirtschaftlichen Abschwächung nicht mit Sicherheit vorherzusagen. In jedem Fall scheint eine vorsichtigere Einschätzung als noch zu Beginn dieses Jahres geboten.



- Die Prognose bis zum Jahr 2012 basiert auf den Erwartungen der Unternehmen. Sie berücksichtigt die abgeschwächte Entwicklung auf den Märkten. Dem sind Volumina bzw. Umsätze gegenübergestellt, die sich aus einer Fortschreibung der Entwicklung der vergangenen Jahre ergeben würden.

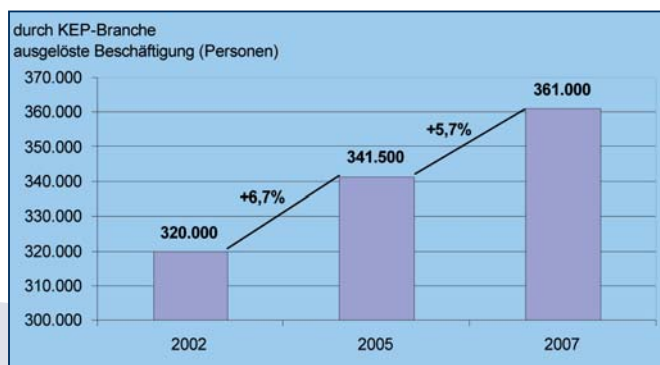
Benchmarking der KEP-Branche

- Ein Vergleich der Wertschöpfungsentwicklung verschiedener Wirtschaftsbereiche in den Jahren 1995 bis 2007 zeigt, dass die Entwicklung in der KEP-Branche weiterhin überdurchschnittlich positiv verläuft. Sie ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Wertschöpfungswachstum von 5,3% Spitzenreiter gegenüber den anderen Branchen.

- Verglichen mit Schienen- und Straßengüterverkehr verläuft die Entwicklung der KEP-Branche deutlich positiver. Ein etwas höheres Wachstum in diesem Zeitraum weist lediglich die Luftfracht auf, die jedoch in hohem Maße von den steigenden Aufkommen der KEP-Branche profitiert.

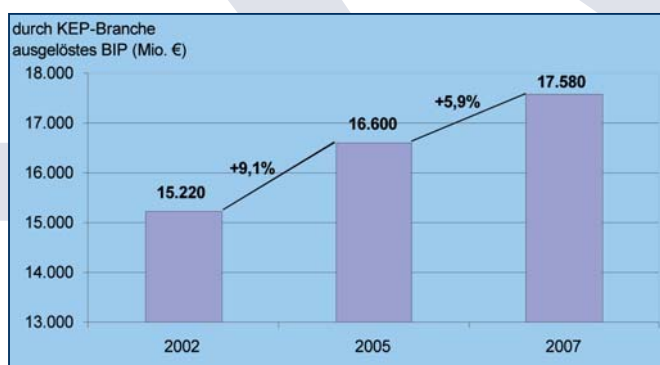
Beschäftigungseffekte des KEP-Marktes

- Die Unternehmen der KEP-Branche entfalten ihre wirtschaftliche Bedeutung, indem sie Arbeitskräfte beschäftigen, Vorleistungsunternehmen beauftragen und Investitionen tätigen. Damit sorgen sie unmittelbar für Beschäftigung und Einkommen in Deutschland. Eingangsdaten für die Ermittlung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte sind die wirtschaftlichen Daten der KEP-Branche u.a. zu Sendungen, Umsätzen, Anzahl der Beschäftigten, Summe der laufenden Aufwendungen und Investitionen. Diese Wirtschaftsdaten sind für die Studie neu bei den Unternehmen erhoben worden. Im Jahr 2007 ist die direkte Beschäftigung in der KEP-Branche auf 183.500 Erwerbstätige gewachsen. Mit einer deutlichen Steigerung um 14,5% gegenüber 2002 ist sie lediglich mit dem Wirtschaftsbereich Unternehmensdienstleistungen, Finanzierung und Vermietung (12,7%) vergleichbar.
- Hinzu kommen die primär indirekt und sekundär Beschäftigten. Daraus ergibt sich eine durch die KEP-Branche ausgelöste Gesamtbeschäftigung von 361.000. Damit konnten die Unternehmen gegenüber 2002 Beschäftigungszuwächse von 12,8% verzeichnen.



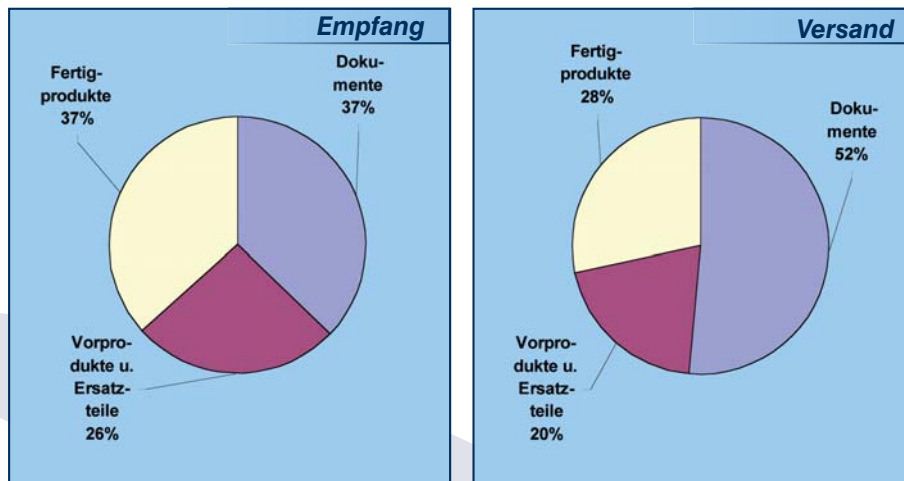
Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft

- Der 2007 durch KEP-Dienste, deren Vorleister und durch Einkommensverausgabung erwirtschaftete Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt bei 17,6 Mrd. €. Er ist gegenüber 2002 um 15,5% gestiegen; der Einkommenseffekt stieg im gleichen Zeitraum um 26,6% auf 9,7 Mrd. €.

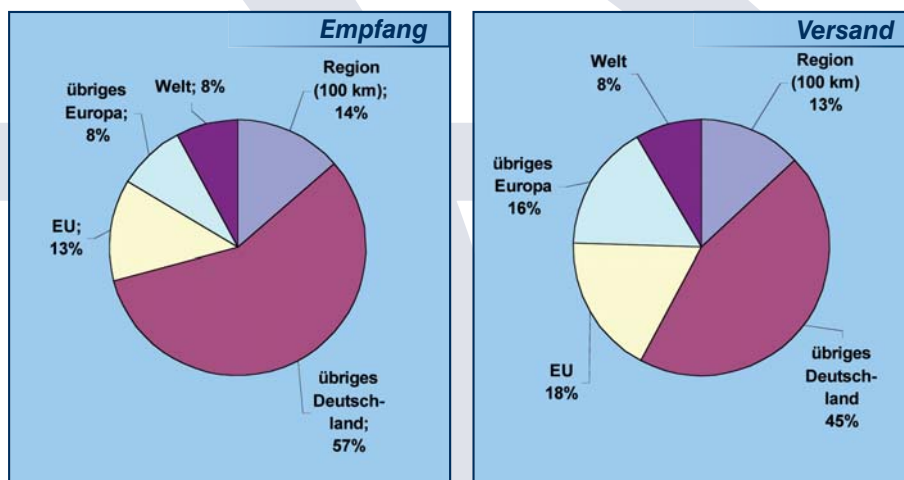


2. Die Bedeutung der KEP-Dienste als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor

- Die KEP-Branche hat eine große Bedeutung als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor für die KEP-nutzende Wirtschaft. Sie bietet qualitativ hochwertige Transport- und Logistikdienste an, die der Wirtschaft eine produktive und arbeitsteilige Produktion ermöglichen. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile für die KEP-nutzenden Unternehmen. Diese schlagen sich in einer höheren Beschäftigung und in der Steigerung des Bruttoinlandsprodukts nieder.
- Die Nutzung des KEP-Angebotes ist je nach Wirtschaftszweig sehr unterschiedlich. Das höchste Versandaufkommen ist im Bereich Handel und Verkehr mit knapp 71 Sendungen pro Tag und Unternehmen zu verzeichnen. Auch die befragten Unternehmen aus dem Bereich Produzierendes Gewerbe nutzen die KEP-Dienstleistungen sehr intensiv. Im Bereich Empfang verzeichnen die Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich das höchste tägliche KEP-Aufkommen mit durchschnittlich knapp 22 Sendungen am Tag.
- Die Dienstleistungen der KEP-Unternehmen werden für den Empfang und Versand von Dokumenten, Vorprodukten bzw. Zuliefer-/Ersatzteilen und Fertigprodukten in Anspruch genommen.

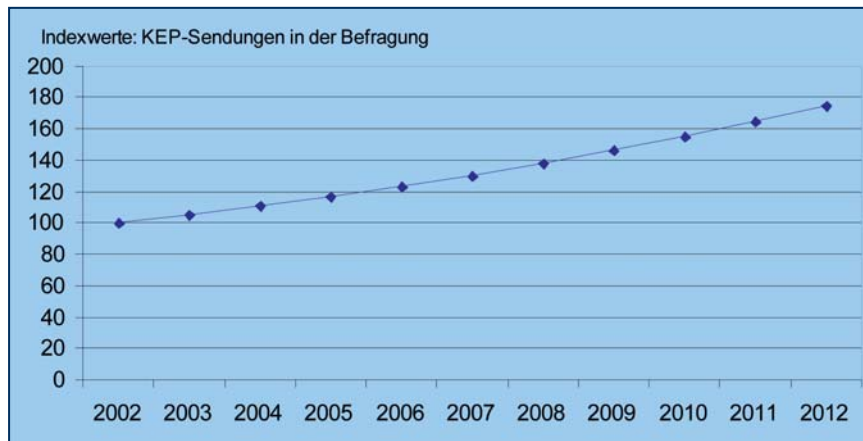


- Die KEP-Unternehmen bieten qualitativ hochwertige Transport- und Logistikdienstleistungen in einem weltweiten Netzwerk an.



- KEP-Nutzung: Zwei Drittel der Unternehmen haben in den vergangenen fünf Jahren jährlich mehr Sendungen verschickt. Bei 30% der Unternehmen ist die Nutzung der KEP-Dienste konstant geblieben. Auch in Zukunft werden die KEP-Dienste für die Unternehmen von wachsender Bedeutung sein. Knapp 60% erwarten einen Anstieg der Sendungen in den nächsten fünf Jahren. Die meisten Unternehmen rechnen mit einem Wachstum der KEP-Sendungen von bis zu 5% jährlich.

- Über alle in der Befragung enthaltenen Unternehmen und KEP-Sendungen lässt sich zwischen 2002 und 2007 ein Sendungswachstum von insgesamt 30% (Wachstum von 5,4% p.a.) ermitteln. Auch in der Zukunft rechnen die Unternehmen mit einem weiter steigenden Sendungsvolumen, von durchschnittlich etwa 6% p.a. in den Jahren 2007 bis 2012. Unter Berücksichtigung der seit Mitte des Jahres 2008 erkennbar gewordenen Wachstumsschwäche müssen die Erwartungen an die Höhe des künftigen Wachstums vorsichtig bewertet werden. Allerdings ist eine positive Wachstumserwartung unverkennbar.



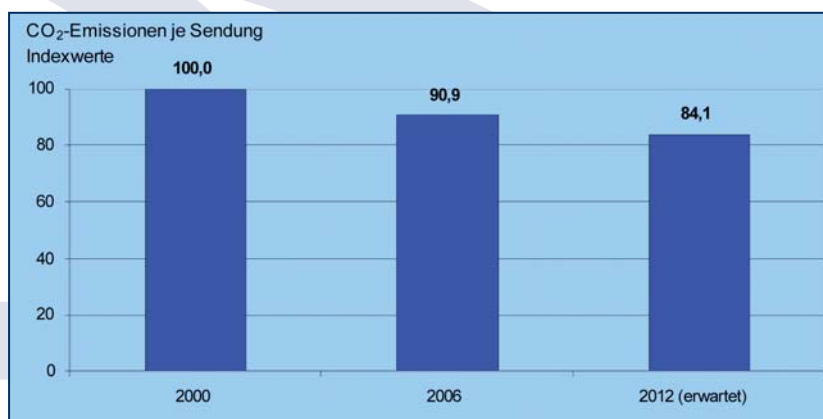
- Die ökonomische Bedeutung der KEP-Dienste liegt in Kostenersparnissen und positiven Umsatzwirkungen bei der KEP-nutzenden Wirtschaft. Vor allem in den Bereichen Beschaffung und Absatz erzielen bis zu 20% der befragten Unternehmen Kostenvorteile von mehr als 2%. Desweiteren gaben 15% an, dass sie durch die Zusammenarbeit mit KEP-Dienstleistern Umsatzsteigerungen von 2% und mehr realisieren konnten.
- Einschränkungen des KEP-Angebotes durch Nachtflugverbote, Behinderungen im Straßenverkehr, Zufahrtsbeschränkungen in Innenstädten, Fahrverbote, Infrastrukturengpässe oder eine Verlangsamung des grenzüberschreitenden Verkehrs insbesondere von und nach Osteuropa hätten zur Folge, dass vor allem Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der KEP-Dienstleistung nicht mehr gewährleistet wären.
- Als Folge erwarten mehr als die Hälfte der befragten KEP-nutzenden Unternehmen nennenswerte Kostensteigerungen und Umsatzausfälle teilweise von bis zu 20% und mehr.
- Die Konsequenz wäre ein Beschäftigungsverlust in Höhe von 392.500 Arbeitsplätzen bei der KEP-nutzenden Wirtschaft. Der BIP-Verlust läge bei 20,9 Mrd. €.
- Rechnet man die aus einer Einschränkung des KEP-Angebotes resultierenden wirtschaftlichen Nachteile bei den KEP-Unternehmen und deren Vorleistern hinzu (infolge der Einschränkung des Premium Segments), ergibt sich ein Beschäftigungsverlust von insgesamt 467.000. Das Bruttoinlandsprodukt würde in diesem Fall um etwa 24,5 Mrd. € niedriger ausfallen.
- Im Umkehrschluss kann festgestellt werden, dass ein bedeutender Teil der volkswirtschaftlichen Produktion und damit auch der Arbeitsplätze in Deutschland von der Möglichkeit der Inanspruchnahme von KEP-Diensten abhängig sind.

3. Der Beitrag der KEP-Branche zu einer nachhaltigen Entwicklung

- Die Maßnahmen und Aktivitäten einer nachhaltigen Leistungserstellung der KEP-Unternehmen sind vor allem auf die Ziele Energieeinsparung, Reduzierung der CO₂-Emissionen, Verringerung der Schadstoffemissionen und Steigerung der Verkehrssicherheit ausgerichtet.
- Die KEP-Unternehmen leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Sie haben in der Vergangenheit vielfältige Anstrengungen auf sehr unterschiedlichen Feldern unternommen und werden diese auch in der Zukunft weiter verstärken.
- Der Fahrleistungsaufwand je beförderter Sendung konnte zwischen 2000 und 2006 um rund 15% reduziert werden. Er wird nach Erwartung der befragten Unternehmen bis zum Jahr 2012 um weitere 10% sinken.

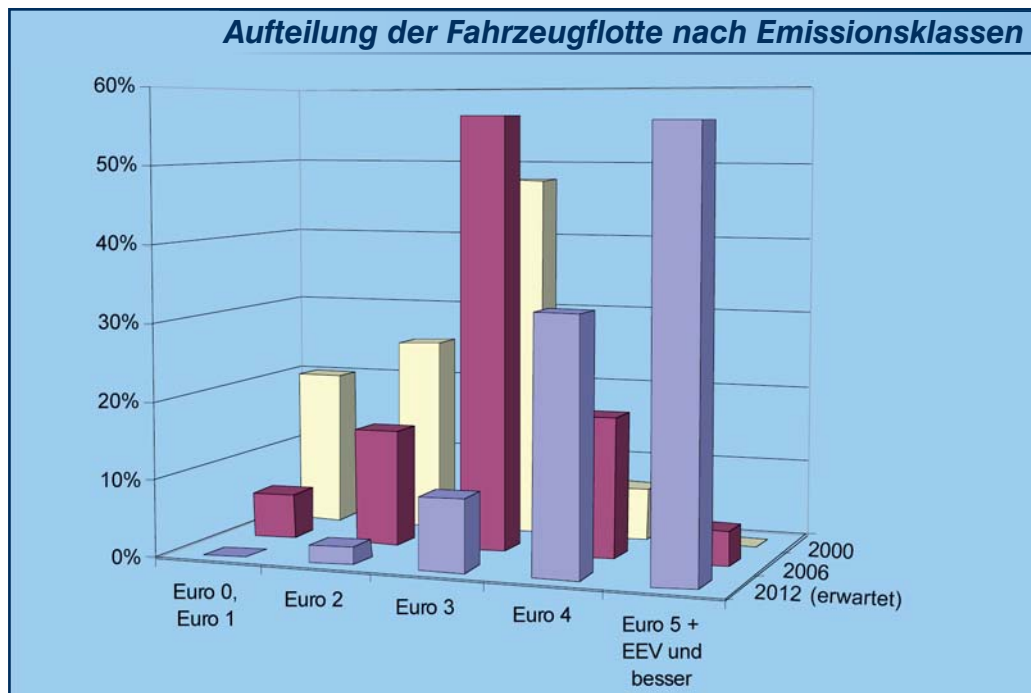


- Die CO₂-Emissionen je Sendung wurden im gleichen Zeitraum um etwa 9% gesenkt. Für die nächsten Jahre erwarten die Unternehmen eine weitere Senkung um 7%.



- Die Senkung von Fahrleistung und CO₂-Emissionen wurde durch verschiedene Maßnahmen erreicht:
 - Erhöhung der Netzwerkeffizienz und der Standortoptimierung
 - umfangreiche Investitionen zur Erneuerung der Fahrzeugflotte, in die Fahrzeugtechnologie und in innovative Antriebstechnik
 - Fahrerschulungen
 - umfassendes Umwelt- und Qualitätsmanagement
 - Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit
 - sowie weitere Aktivitäten

- Ein Schwerpunkt der Maßnahmen liegt in den Investitionen zur Erneuerung der Fahrzeugflotte, zur Einführung neuer Fahrzeugtechnologien und innovativer Antriebstechnik.



- Durch die fortlaufenden Investitionen in die Fahrzeugflotte wird der Anteil der schadstoffarmen Fahrzeuge ständig erhöht. Im Jahr 2006 werden mit einem Anteil von knapp 60% überwiegend Fahrzeuge genutzt, die der Euro-3-Norm entsprechen. Bis zum Jahr 2012 ist geplant, dass von den eingesetzten Fahrzeugen bis zu 90% zumindest die Grenzwerte der Euro-4-Norm einhalten.
- Neben dem Einsatz schadstoffarmer Fahrzeuge werden auch zunehmend Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken eingesetzt oder auf ihre Alltagstauglichkeit in Pilotversuchen getestet (Erdgas-, Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeuge).
- Im Jahr 2006 ist fast die Hälfte der eingesetzten Dieselfahrzeuge (der befragten Unternehmen) mit einem Rußpartikelfilter ausgestattet. Geplant ist, bis zum Jahr 2012 den Anteil der Fahrzeuge mit einem Rußpartikelfilter auf deutlich mehr als 90% zu erhöhen.

Quelle: KE-Consult Kurte & Esser GbR: Wirtschaftliche Bedeutung der KEP-Branche – Entwicklung und Prognose – KEP-Studie 2008/ 2009. – Köln 2008.

Kontakt

Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.
 Dorotheenstraße 33, 10117 Berlin
 Tel. 030.20 61 78-70, Fax 030.20 61 78-88
 e-mail info@biek.de